



WannSea - studentisches E-Boot für nach- haltigen Boots- bau

Das Projekt WannSea ist ein beispielloses Vorzeigemodell für kreatives und praxisnahes Lernen, bei welchem sich ein ehrenamtliches Studierenden-Team für nachhaltigen Bootsbau einsetzt.

Mit neuen Impulsen aus den Ingenieurwissenschaften entwickelt das Team der Technischen Universität Berlin einen eigenen, mit Batterien betriebenen Katamaran und nimmt damit jährlich an der Monaco Energy Boat Challenge teil. Bei dem Wettbewerb handelt es sich um eine internationale Regatta, bei welcher top Universitäten-Teams mit ihren selbst entwickelten Booten gegeneinander antreten.

Wir alle kennen noch gut die Zeit, als vor drei Jahren die Welt dichtmachte und es hieß, dass man auf unbestimmte Zeit zuhause bleiben muss. Genau aus diesem Gefühl des Stehenbleibens entstand bei Studierenden der Technischen Universität Berlins die Idee eine Initiative zu gründen, um im Kampf gegen den Klimawandel, selbst aktiv zu werden. Das Ziel lautet nachhaltige Mobilität auf dem Wasser zu fördern.

WannSea setzt dabei auf einen E-Antrieb und hat sich das ambitionierte Ziel eines eigenen Antriebskonzeptes gesetzt. Dieses umfasst weitestgehend die Wahl eines geeigneten Elektromotors und dessen Integration in den Katamaran. Auch die Steuerung und Energieversorgung muss von den Studierenden selbst entwickelt werden. Die Motorbaugruppe ist daher ein gutes Beispiel für die interdisziplinäre Zusammenarbeit, welche bei WannSea gefordert wird. Studierende der Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik arbeiten hier Hand in Hand, um Konstruktion, Steuerung des Motors und den sachgemäßen Anschluss an das Batteriesystem zu gewährleisten.

Betrachtet man das Boot, fällt direkt die Holzoptik auf, mit der sich das WannSea Boot von der Konkurrenz abhebt. Allerdings muss das Boot leichter wer-



den. Das jährlich angepasste Regelwerk der Regatta schreibt vor, dass der von den Teams entwickelte Aufsatz auf die fünf Meter langen Rumpfe nur noch 220 kg wiegen darf. Im Vorjahr waren noch 240 kg inklusive Fahrerin erlaubt. Bisher wurde bei der Konstruktion hauptsächlich auf Materialien wie Holz, Bambus und Flachsfaser gesetzt, welche allerdings nicht dafür bekannt sind, besonders leicht zu sein.

Das eigene Antriebskonzept ist eine Folge der letzten Teilnahme an der Monaco Energy Boat Challenge. Juli 2023 war das erste Jahr, in dem das Team in Monaco mit dabei war und als erstes deutsches Team an den Start ging. Es bestand als erste Gruppe die sehr strenge technische Inspektion des Yachtclubs und konnte bei den anschließenden Qualifikationen einen der vorderen Plätze belegen. Alles schien gut zu laufen, als beim ersten Turnier, der sogenannten Endurance Challenge, plötzlich der Motor ausfiel. Daraufhin musste das Boot abgeschleppt werden und war vorerst raus aus dem Wettbewerb.

Das Dilemma bekam ein italienisches Team mit, das leider selbst nicht antreten durfte und bot den eigenen Motor als Ersatz an. In einer Nachtschicht

20 Studenten und die gemeinsame Idee von einem nachhaltigen Boot: Daraus entwickelte sich das WannSea-Projekt, das mit seinem WannSea-Boot (oben) durchaus Erfolge verbuchen konnte. Für die Teilnahme an der diesjährigen Monaco Energy Boat Challenge muss allerdings noch etwas getüftelt werden – und dafür braucht das Team Unterstützung.

wurde dieser ans WannSea-Boot gebaut und auf das System angepasst, wobei die Euphorie leider nicht lange anhielt. Denn auch der neue Motor gab nach der ersten Kurve auf dem Wasser den Geist auf. Damit war das Ausscheiden von WannSea endgültig entschieden, wobei das Team bereits große Erfolge verbuchen kann. Für seinen engagierten Einsatz gewann es den Smart Low Tech Preis und schnitt vor dem Motorausfall überdurchschnittlich gut ab.

Anfangs waren es 20 Studis, welche nicht mehr als die Idee eines eigenen nachhaltigen Bootes hatten. Zwei Jahre später ist es eine Erfolgsgeschichte. Doch Motivation und Wissen reichen leider nicht aus, um solch ein Projekt zu verwirklichen, denn Materialien etc. müssen bezahlt werden. Alleine die drei Batterien, welche den Katamaran antreiben, haben einen Sachwert von knapp 15.000 Euro. Finanzielle Unterstützung von Seiten der Universität gibt es leider nicht, wodurch das Team zu hundert Prozent auf Sponsoren- und Spendengeldern angewiesen ist.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um weiterhin für Unterstützung zu werben, damit wir wieder in Monaco dabei sein können! Spenden Sie dafür gerne an das untenstehende Konto oder kontaktieren Sie info@wannsea.eu

Weitere Informationen: www.wannsea.eu
Kontoinhaber: Technische Universität Berlin
IBAN: DE69 1009 0000 8841 0150 03
SWIFT: BEVODEBB

Verwendungszweck: 4-2400001-01 Spende

